

Inhaltsverzeichnis

Die böse Frau (Lausitz) 3

<<< vorherige Seite | **Volkssagen und volksthümliche Denkmale aus der Lausitz** | nächste Seite >>>

Die böse Frau (Lausitz)

(wend. ta sła żona)

Krumm und sehr gebückt schleicht in den Dörfern am hellen Tageslichte ein kleines, altes, verrunzelt und verschrumpftes altes Weib, mit tiefenden Augen, großem Kopfe, warzigem Gesichte und mächtigem Höcker auf dem Rücken, an einer Krücke umher, kriecht in Keller und Scheuren, – da, wo sie weilt, melken Kühe und Ziegen Blut, ergiebt sich keine Butter, verdirbt der Käse, schlickert die Milch, bekommen die Schaafe Pocken, Hunde Raude, der Wurm kommt ins Korn, das Gespinnste wird von Mäusen zerfressen; kurz, es waltet Unfall, wohin ihr Auge blickt und ihr Fuß tritt. Erblickt sie ein Kind unterm Jahre, so beschreit sie es, und es bekommt Friesel, Ausschlag, geschwollenen Leib u. dgl. Die Wenden nennen es: das **böse Weib**.

Kräftige und furchtlose Männer dieser Nation haben schon mehreremale, wenn sie es gewahrten, ihre Fäuste gegen selbiges in Bewegung setzen wollen, allein es ist mit einem schallenden Gelächter vor ihren Augen verschwunden und die Frevler sind erkrankt.

Hat Aehnlichkeit mit dem erwähnten **Holzweibchen**.

Quelle: *Heinrich Gottlob Gräve, Volkssagen und volksthümliche Denkmale der Lausitz. Reichel, Bautzen 1839, Seite 175*

[sagen](#), [gräve](#), [volkssagenundvolksthumlausitz](#), [v2a](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:vsuvdl079>

Last update: **2025/01/30 18:01**

